

# Unsere Reise nach Arvika -Schweden mit Erasmus+

## September 2018

Erasmus ist ein Förderprogramm der Europäischen Union und hat es uns ermöglicht für 2 Wochen einen erlebnisreichen Aufenthalt in Arvika - Schweden zu erleben.

Wir sind vier Schülerinnen der Willy-Brandt-Schule in Kassel und absolvieren alle das letzte Jahr unserer Ausbildung als Medizinische Fachangestellte.

Ziel des Erasmus Projektes ist es Mobilität zu Lernzwecken und transnationale Zusammenarbeit zu fördern, sowie spätere Karrierechance durch den Auslandsaufenthalt zu steigern.

Unsere Reise nach Arvika begann am 01.09.2018. Zunächst nahmen wir den Zug nach Frankfurt, wo unser Flugzeug dann gegen Mittag nach Göteborg startete. In Göteborg angekommen nach 1 1/2 Stunden Flug erkundeten wir die Stadt und fuhren weiter Richtung Arvika. Vor uns lag eine 4-stündige Zugfahrt durch Schweden und dessen wunderschöne Natur. Gegen 23 Uhr abends kamen wir nun in der schwedischen Kleinstadt an.



Arvika ist ein schwedischer Ort in der Provinz Värmland, mit ca. 14.000 Einwohnern. Gewohnt haben wir traditionell auf einem Campingplatz, direkt am See in einer kleinen Holzhütte, wo wir uns selbst versorgten. Dort herrschte „Natur pur“. Wir bekamen die unberührte Landschaft von Schweden, mit allen ihren Seen und den Wäldern zu sehen. Montag bis Freitag sind wir mit den Fahrrädern zu unserer Praktikumsstelle geradelt.

Das Praktikum fand in einem Altenpflegeheim namens Vagen statt. Dort hatten wir viel Kontakt mit Einheimischen und haben uns einiges von ihrer Sprache angeeignet. Unsere Aufgaben während des Praktikums waren unter anderem Pflgetätigkeiten, Hygienemaßnahmen und die Versorgung von Bewohnern des Altenheims.



Einige Tage unseres Aufenthaltes in Arvika haben wir das Tanserudgymnasiet besucht und dort das schwedische Schulsystem kennen gelernt, welches einige Unterschiede zu unserem deutschen Schulsystem aufgewiesen hat.

Nach 14 abenteuerlichen und erlebnisreichen Tagen, haben wir die Heimreise nach Deutschland angetreten und nahmen viele neue Erkenntnisse über das Land Schweden mit.

Unser Fazit zu unserer Reise ist, dass wir viel über ein neues Land kennen gelernt haben und es eine fantastische Zeit war, in der Freundschaften entstanden sind. Wir konnten unheimlich viel an Erfahrung und Wissen mitnehmen.

Unserer Meinung nach ist Erasmus eine sehr gute und vorteilhafte Möglichkeit über den Tellerrand hinauszuschauen. Die sozialen Kompetenzen werden gestärkt, der Kontakt mit anderen Menschen, aus anderen Nationen und deren Gebräuche sind faszinierenden und erweitern den eigenen Horizont. Die Sprachkenntnisse sind ebenfalls ein wichtiger Baustein, der Alltag bringt Unmengen an neuem Vokabular, der Ausdruck verbessert sich täglich und die eigene Schüchternheit verliert sich mit der Zeit.

Insgesamt ist Erasmus eine sehr lohnende Erfahrung, auf die sich jeder, der die Möglichkeit hat, einlassen sollte.

Katharina Tissen, Jasmin Hilgenberg, Laura Burghardt und Eva Maria Neumeyer